

# A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

Stück XLI.

Breslau, den 12. October 1831.

## Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das XIVte Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

- Nummer 1310. die Uebereinkunft zwischen Preußen und Sachsen-Weimar-Eisenach, wegen Ausführung der Artikel 3. und 7. des Staats-Vertrages vom 11. Februar d. J., und wegen Erledigung einiger anderweiter vorläufig getroffener Verabredungen, vom 10ten
- = 1311. die Erklärung über die Fortdauer und resp. Modification der am 28. September 1818 zwischen Preußen und dem Großherzogthum Oldenburg in Beziehung auf das Fürstenthum Birkenfeld abgeschlossenen, mit dem 1. October 1828 abgelaufenen, Durchmarsch- und Etappen-Convention, vom 22sten; und
- = 1312. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 27sten Septbr. d. J. bezüglich auf das Großherzogthum Posen, den Kulm- und Michelauschen Kreis und die Landgebiete der Städte Thorn und Danzig, betreffend die Befugniß, mit Uebergehung der Kreis-Verwaltungs-Behörden, Provocationen sofort bei der General-Kommission anzubringen.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Des Königs Majestät haben mittelst der an die Königlichen Ministerien des Krieges, des Innern und der Justiz erlassenen allergnädigsten Cabinetts-Ordre vom 12ten

No. 77.  
Die Straf-  
Bestimmungen

wegen unterlassener Meldung der Kriegs-Reserve- und Landwehrmannschaften bei Aufenthalts-Veränderungen betr.

v. M. Allerhöchst Dero Ordre vom 21. December 1825, welche die Straf-Bestimmungen für die unterlassene Meldung der Kriegs-Reserve- und Landwehr-Mannschaften bei Aufenthalts-Veränderungen feststellt, und welche durch unsere Amtsblatt-Befugung vom 1. Februar 1826 zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, dahin zu declariren geruht, daß unter dem darin gebrauchten allgemeinen Ausdruck „Meldung“ sowohl die Ab- als Nameldung zu verstehen sei.

Vorstehende Allerhöchste Declaration wird in Gemäßheit eines, Seitens des Königlich Ministerii des Innern und der Polizei unterm 10. m. c. an uns ergangenen Verfügung gleichfalls hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Breslau, den 28. September 1831.

I.

## B e l o b u n g e n .

Durch den im vorigen Monat stattgehabten Austritt der Oder wurde eine nicht geringe Anzahl von Dörfern im Brieger Kreise plöblich unter Wasser gesetzt und deren Einwohner dadurch in die größte Verlegenheit und Noth versetzt.

Es ist uns jedoch höchst erfreulich gewesen aus dem landrätthlichen Berichte die bereitwillige Theilnahme und den schleunigen wirksamen Beistand zu entnehmen, womit die übrigen vom Wasser verschont gebliebenen, oder doch demselben weniger ausgesetzt gewesenen Kreis-Bewohner, besonders dem linken Oderufer auf die erste Aufforderung hier durch vielseitige Natural-Unterstützungen aller Art entgegen gekommen sind.

Auch hat sich insbesondere hierbei das Fischermittel zu Brieg und dessen Ober-Kelster Scholz durch die nicht ohne große Mühe und Gefahr übernommene Zufuhr der Lebensmittel sehr rühmlich ausgezeichnet.

Eben so hat im Ohlauer Kreise der Fischersohn Carl Grell aus Peiskerwitz nicht ohne eigene Lebensgefahr 3 Menschen-Leben gerettet.

Diese lobenswerthen Handlungen verdienen die dankbarste öffentliche Anerkennung und werden deshalb hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 5. October 1831.

I.

Der Ritterguts-Besitzer Herr Major a. D. von Goldfuß auf Niclasdorf, Strehlemer Kreises, hat aus eigenem Antriebe und mit wohlthätigem Sinne zu den Kosten des in diesem Jahre zweckmäßig erweiterten Schulhauses daselbst ein Geschenk von 50 Rthlr. gemacht, welches hierdurch belobend zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 26. September 1831.

II.

## V e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen, welche im Winter 1831—1832 in der Königl. Thierarznei-Schule gehalten werden.

1) Herr Ober-Staabs-Kocharzt und Professor Raumann wird täglich, von 11 bis 12 Uhr, über spezielle Pathologie und Therapie, und Mittags von 2 bis 3 Uhr über Fußbeschlag Vorlesungen halten. Derselbe leitet täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 4 bis 5 Uhr Nachmittags die praktischen Uebungen im Krankenstalle.

2) Herr Professor und Privatdocent an der Universität Dr. med. Redlben, wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über die Knochenlehre der Hausthiere, und an denselben Tagen von 1 bis 2 Uhr über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinär-Polizei, ferner Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr über specielle Pathologie und Therapie der Krankheiten des Rindviehes und der übrigen Hausthiere mit Ausnahme des Pferdes, Vorlesungen halten. Derselbe übernimmt auch gemeinschaftlich mit dem Thierarzte und Schmiedevorsteher Herrn Müller den Unterricht solcher Beschlagschmiede, welche zugleich Thierärzte 4ter Klasse werden wollen, wenn sie sich dazu in hinlänglicher Anzahl melden sollten.

3) Herr Professor Dr. Gurkt wird über Anatomie der Hausthiere täglich von 1 bis 2 Uhr, über pathologische Anatomie Montags, Dienstags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr Vorlesungen halten; derselbe wird die praktischen Uebungen in der Zootomie, täglich Vormittags und, mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, auch Nachmittags leisten. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer gegenwärtig seyn wird, in dessen Krankenstall das Thier gefallen ist.

4) Herr Oberlehrer und Oberthierarzt Dr. Hertwig wird die praktischen Uebungen im Krankenstalle täglich von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von 4 bis 5 Uhr Nachmittags leiten, ferner täglich von 5 bis 6 Uhr Nachmittags Vorlesungen und Repetitionen über specielle Chirurgie und Operationslehre halten, auch wird er die im Krankenstalle des

Herrn Professor Mannmann vorkommenden chirurgischen Operationen verrichten und unter einer Leitung verrichten lassen.

5) Herr Apotheker und Lehrer Erdmann wird Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr über Chemie und Pharmacie Vorträge und Repetitionen halten, und den praktischen Unterricht in der Apotheke täglich ertheilen.

6) Der Thierarzt und Vorsteher der Schmiede, Herr Müller, wird die Uebungen in der Instructions-Schmiede täglich von 2 bis 4 Uhr leiten. Sonnabends von 2 bis 3 Uhr wird derselbe über die dem Hufschmidt nöthigen Kenntnisse Vorträge halten, und die Lehre vom Hufbeslag repetiren.

7) Herr Kreis-Thierarzt und Repetitor Mecke wird täglich von 10 bis 11 Uhr den praktischen Unterricht im Hundekrankenstalle ertheilen, und in noch zu bestimmenden Stunden die Vorlesungen über Pathologie und Therapie der Krankheiten des Pferdes, so wie auch die Vorträge über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinär-Polizei repetiren.

8) Herr Prof. Dr. Phil. Störig wird über Exterieur, Züchtung und Pflege der Hausthiere, mit Ausnahme des Pferdes und Schaafes, Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr Vorlesungen halten.

9) Herr Ebnies wird Dienstags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr Nachmittags zu schriftlichen Stylübungen Anleitung geben.

Die Vorlesungen fangen den 24. Oktober d. J. an, und werden am 31. März l. J. geschlossen.

Berlin, den 22. September 1831.

Königliches Polizei-Präsidium.  
v. Arnim.

## Personal-Veränderungen

im Breslauschen Ober-Landes-Gerichts Departement pro September 1831.

Die Rechts-Candidaten

Johann Gottlieb Paul Treutler und

Julius Heinrich Louis Müller,

sind als Auscultatoren beim hiesigen Stadt-Gericht,

Eduard Christiani,

beim hiesigen Land-Gericht, und

Joseph Wolff,

beim Land- und Stadt-Gericht zu Glatz angestellt.

Der Auscultator Dierschke vom hiesigen Stadt-Gericht und der Referendarius Wolff vom Kammer-Gericht in Berlin, sind beide zum hiesigen Ober-Land- und Stadt-Gericht versetzt.

Die Auscultatoren Menzel, Lutherich und Hahn sind zu Referendarien befördert.

Der Referendarius Salomon ist zum Justiz-Commissarius für die Kreise Frankenstein, Münsterberg, Nimptsch und Reichenbach bestellt, mit Anweisung seines Wohnortes in Frankenstein.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Krüger in Trebnitz ist in gleicher Eigenschaft nach Tauer versetzt, und sind demselben die Kreise Tauer, Striegau, Volkenhain und Schönau zu seinem Geschäftsbezirk angewiesen.

Der bei dem hiesigen Landgericht fungirende Justiz-Commissarius Hahn ist in gleicher Eigenschaft an das Stadt-Gericht versetzt.

Der Actuar Vogel ist als Actuar-Registrator, Protokollführer, Depositat- und Salariencassen-Rendant beim Land- und Stadt-Gericht in Eirehlen,

der invalide Unteroffizier Kitzner als Bothe und Executor beim Stadt-Gericht in Pitschen,

der invalide Unteroffizier Polke als Executor beim hiesigen Stadt-Gericht,

der interimistische Gerichtsdiener Bernhardt in Reichenstein als Executor beim Land- und Stadt-Gericht zu Reichenbach, und

der invalide Oberjäger Speck als interimistischer Gerichtsdiener beim Stadt-Gericht in Reichenstein angestellt worden.

## V e r z e i c h n i s

der vorgefallenen Veränderungen des Richter-Personals bei den Patrimonial-Gerichten  
im Breslauschen Ober-Landes-Gerichts-Departement pro Septbr. 1831.

| N <sup>o</sup> | N a m e<br>des Gutes.                  | C r e i s.   | N a m e<br>des<br>abgegangenen Richters                             | N a m e<br>des wieder<br>angestellten Richters |
|----------------|--|--------------|---|--|
| 1              | Tadelwitz                              | Frankenstein | Land- und Stadt-<br>Gerichts-Assessor<br>Grögor<br>in Frankenstein. | Justitiar Grögor<br>in Frankenstein.           |
| 2              | Brödelwitz                             | Steinau      | Stadtrichter Noske<br>in Steinau.                                   | Land- u. Stadtrichter<br>Müller in Steinau     |
| 3              | Stödtel<br>Hönigern<br>Schwiz<br>Saabe | Namslau      | verstorbene Hofrath<br>Gruner<br>in Carlsruh.                       | Justiz-Amtmann von<br>Hippel in Carlsruh       |

## P e r s o n a l i a.

Der bisherige Superintendentur-Verweser Pastor Steige zu Thomaswalde ist zum wirklichen Superintendenten der gebildeten ersten Bunzlauer Diöces (diesseits des Bobers), ernannt worden.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bartsch zum besoldeten gelehrten Stadtrath in Breslau.

## N a c h r i c h t.

In den Gemeinen Poln. Hammer, Maslisch-Hammer und Kareschte, Kreis Tribunisch, sind einige Menschen an den Blattern erkrankt.

In der Dominial-Schafsheerde zu Rosenthal, Kreis Breslau, und Schlabitz Kreis Wilitsch; Nieder-Wahltschütz, Kreis Dels; und in der Bauer-Schafsheerde zu Jungwitz, Kreis Ohlau, sind die Pocken ausgebrochen.

# Öffentlicher Anzeiger Nro. 41.

(Beilage des Breslauer Regierungs-Amtsblattes vom 12. October 1831.)

(Angehaltene Sachen.) In einer bei dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat schwebenden Untersuchungssache sind folgende Gegenstände:

- 1) ein altes geblumtes Umschlagetuch mit Fransen,
- 2) ein alter bunter Leinwandfleck,
- 3) ein weißer Leinwandfleck gezeichnet B.,
- 4) ein blau- und rothz-streifts Kinderrädchen,
- 5) ein altes Handruch,
- 6) zwei Stück Schlüssel,

als verdächtig in Beschlag genommen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den besagten Gegenständen Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, oder darüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch öffentlich aufgefordert sich binnen 3 Wochen, spätestens aber in dem auf den 24. October c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Inquisitoriat-Gebäude, Verhörzimmer No. 6, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referentarius Herrn Peschel anberaumten Termine zu melden, sich als Eigenthümer zu legitimiren, und die weitere Verhandlung der Sache, so wie eventualiter die Extradition der Sachen zu gewärtigen. Sollte innerhalb dieser dreiwöchentlichen Frist, und spätestens in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird über die in Rede stehenden Gegenstände nach Maassgabe der gesetzlichen Vorschriften anderweitig verfügt werden.

Breslau, den 28 September 1831.

Das Königl. Inquisitoriat.

(Gefundener Leichnam.) Am 28 September d. J. ist auf der Viehhütung zu Brandschütz, hiesigen Kreises, ein von der Ober ausgeschwemmter männlicher unbekannter Leichnam aufgefunden worden. Seine Kleidung bestand aus ein paar lichtblauen tuchenen Hosen, einer flanelnen Unterzieh-Jacke, parchentnen Unterziehhosen, einem leinenen Hemde und ein paar Zwirnstrümpfen, so wie einem lebernen Hosenträger mit Sprungfedern. Der Leichnam war kleiner aber sehr corpulenter Statur. Auf dem Kopfe hatte er weiße Haare, und einen sehr starken weißen Ackenbart. Das Gesicht war schon ganz verweset, so daß nicht die mindeste Physiognomie oder Gesichtszüge zu erkennen waren, und die Füße waren im Verhältniß des Körpers sehr klein.

Alle und jede, welche über diesen Unglücklichen oder dessen Familie Auskunft geben können, werden ersucht, dies bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt bald anzuzeigen.

Neumarkt, den 2. October 1831

Das Gerichts-Amt Brandschütz.

(Gesundener Leichnam.) Es ist am 24ten September d. J. in dem zwischen der alten und neuen Oder bei Kottwitz unweit Auras besetzten Walde, ein durch die Oder angeschwemmter unbekannter Leichnam, männlichen Geschlechts, 5 Fuß 3 Zoll groß, gegen 33 Jahr alt, gefunden, durch die Fäulniß waren dessen Gesichtszüge bereits völig unkenntlich geworden. Die Bekleidung bestand in einem brauntuchnen Ueberrock mit zwei Klappen und zwei Reihen mit Seide übersponnenen Knöpfen, einer Weste von quarriren Zeuge, dem Anschein nach von Seide oder englischen Leder, in Beinkleidern von hellem Sommerzeuge, Unterbeinkleidern von weißen Parchenz, einem Vorhemdchen von weißem Zeuge, einem Unterzieh-Jäckchen mit beinernen Knöpfen, in welchem der Buchstabe W. mit rothem türkischem Garn eingenäht gewesen, einem weißleinenen Hemde mit Buchstaben I C. W. 8 von roth türkischem Garn, zweien Halstüchern von feinem weißen Zeuge und ein paar wollenen Strümpfen. In Gemäßheit des §. 156 der Allg. Krim. Ordn. wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Trebnitz, den 3. October 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Gesundener Leichnam.) Am 22. September d. J. ist an der rothen Brücke vor dem Nicolai-Thore in dem bei der letzten Ueberschwemmung ausgetretenen Wasser ein unbekannter weiblicher Leichnam, von jugendlichem Alter, mittlerer Größe und wohlgenährtem rundem Gesicht, der Kopf mit braunen langen Haaren bewachsen, mit blauen Augen, spitz Nase, kleinem Munde, vollständigen Zähnen, wovon einer der oberen Vorderzähne jedoch angegesteckt gefunden worden; bekleidet war der Leichnam mit einem weißen Hemde von mittlerer Leinwand, zwei Unterböcken von resp. roth- und blaugestreifter Leinwand, einem langärmelichen Kattunkleide von brauner Farbe, untermischt mit kleinen Blumen und gewundenen Streifen von heller Farbe, zwei viereckigen Halstüchern, einem braun carrirten von Seide und einem rothgelb carrirten von Kattun, ein paar weißen Zwirnstrümpfen, welche durch ein paar Strumpfbänder von Luchleisten gehalten wurden, und einer weißen am untern Ende ausgejackten Leinwandshürze mit zwei Taschen. Außerdem fand sich in dem Busen derselben ein kleiner grüner leerer Geldbeutel, Filler-Arbeit.

Da bis jetzt alle Nachforschungen nach dem Namen, Stand und den Verhältnissen der Denata ohne Erfolg geblieben sind, so werden alle Diejenigen, welche über sie nähere Auskunft zu geben im Stande sind, hiermit aufgefordert, in dem auf den 21. October im hiesigen Inquisitoriat, Verhörszimmer No. 8. vor dem Ober-Landes-Gericht-Referendarius Konrad angeetzten Termine zu erscheinen, und ihre desfallsige Auskunft zu Protokoll zu geben.  
Breslau, den 30. September 1831. Das Königl. Inquisitoriat.

### S u b h a s t a t i o n e n .

Das zum Thomas Koschigischen Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 738 Rthl. gerüchlichte roborfreie Bauergut mit 60 Scheffel Ausfaat, sub No. 10 zu Glausche, wird Theilungshalber

ber in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine am 20. November 1831 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn nicht etwa besondere Anstände eine Ausnahme erfordern. Namslau, den 1. Mai 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das sub No. 5 zu Schabegur belegene, zum Lorenz Nicolayschen Nachlaß gehörige, auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut, soll in Termino unico den 21. November 1831 Vormittags 11 Uhr plus licitando hieselbst in unserm Partheien-Zimmer verkauft werden. Namslau, den 20. Juni 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das Edlersche Bauergut No. 2 zu Thiemendorf bei Steinau, aus 1 Hufe 11 Ruthen Acker und Wiesen bestehend, auf 5245 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird schuldenhalber subhastirt. Es stehen dazu 3 Bietungs-Termine, und zwar die ersten beiden den 26. August und 28. October d. J. früh 10 Uhr, der letzte und peremptorische aber auf den 30. December d. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags 4 bis 6 Uhr in unserm Partheienzimmer an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Steinau, den 1. Juni 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die hieselbst belegenen, dem Rittmeister v. Salisch zugehörigen Ländereien, die Fröschrogner Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt, und Termin zum Verkauf derselben auf

den 17. October a. c., den 16. November a. c., und

Terminus peremptorius aber, auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden; wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 1025 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. ausgefallene Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen in den Licitations-Terminen noch näher festgestellt werden sollen.

Wingzig, den 9. September 1831.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Die zu Altwasser, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Herzogsche Großgärtnerstelle, welche die Ortsgerichte auf 290 Rthlr. taxirt haben, soll im Wege nothwendiger Sub-

haftation meißbietend verkauft werden, weshalb wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 7. November c. im Schlosse zu Altwasser angeſetzt haben, und wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Waldenburg, den 30. Juli 1831.

Das von Mutius Altwasser Gerichts-Amt.

---

Der zu Altwasser, Waldenburger Kreises, belegene Heinrich Borghardtſche Großgarten, tarirt auf 720 Rthlr., soll auf Antrag eines Realgläubigers meißbietend verkauft werden, und haben wir hiezu einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 28. December c. im Schlosse zu Altwasser angeſetzt; zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Waldenburg, den 27. September 1831.

Das von Mutius Altwasser Gerichts-Amt.

---

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Gottlieb Alterschen neuerbauten und auf 256 Rthlr. tarirten Hauses No. 106 zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 10. November c. im Schlosse zu Tannhausen angeſetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Waldenburg, den 8. August 1831.

Das Reichsgräflich v. Pückler Tannhauser Gerichts-Amt.

---

Zum öffentlichen Verkauf des zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegenen Vogelſchen Freihauses, tarirt auf 383 Rthlr., haben wir einen nachträglichen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 10. November c. im Schlosse zu Tannhausen angeſetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige nochmals einladen. Waldenburg, den 25. September 1831.

Das Reichsgräflich v. Pückler Tannhauser Gerichts-Amt.

---

Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Willenberger gehörige sub No. 17. zu Rubelsdorf, im Nimptschen Kreise gelegene, auf 791 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhaftation, Behuß der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir einen Bietungs-Termin auf den 26. November c. a. h. 9 zur Abhaltung in Rubelsdorf anberaumt: wozu wir Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige hiezu durch einladen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden. Strehlen, den 28. September 1831.

Das von Schickſusſche Justiz-Amt Rubelsdorf.

---

Die unter unserer Jurisdiction sub No. 44 zu Ober-Weistritz belegene, dem Freistellenbesitzer Carl Hänel gehörige, ortsgerechtlich auf 448 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Besitzung, soll Schuldenhalber in termino licitationis peremptorii

den 25. November c. in loco Ober-Weistritz

öffentlich verkauft werden; was dem kaufustigen Publikum zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird. Die desfallige Taxe ist nicht allein hier, sondern auch in dem Gerichtskretscham zu Ober-Weistritz einzusehen. Freyburg, den 29. September 1831.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Ober-Weistritz.

---

### V o r l a d u n g e n .

---

(Edictal = Citation.) Ueber den Nachlaß des zu Raaben bei Schweidnitz verstorbenen Kreisrathes Franz Ulbrich, welcher in den Kaufgeldern des bereits subhastirten Kreischwams besteht, ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbenschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche an diesem Nachlaß gegründete Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem hierzu auf den 22. October Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Gerichts vor dem Bevollmächtigten, Herrn Assessor v. Dobschütz, entweder in Person, oder durch einen bevollmächtigten Mandatarium, zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Richter und Berlin vorgeschlagen werden, um ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu erwarten, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur auf das angewiesen werden sollen, was nach Abzug der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte  
Schweidnitz, den 28. Juni 1831. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

---

(Edictal = Citation.) Alle diejenigen unbekanntes Deposital-Interessenten, welche aus der Zeit vom 21. August 1823 bis 7. September 1829, während der Verwaltung des verstorbenen Justitiarius Födel, aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 15. December c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anstehenden Termine, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen, wiedrigenfalls sie im Ausbleibungsfall zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen das Depositorium ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden, und ihre Verweisung an die Person derjenigen geschehen wird, die zur Zeit der Deposition die Kasse verwaltet haben. Birschlowitz, den 1. September 1831.

Das Gerichts-Amt der Freien Minder Standesherrschaft Neuschloß.

Verkäufe.

(Holz = Verkauf.) Es sollen aus den pro 1832 zum Abnuß bestimmten Schlägen in den diesseitigen Königl. Forsten, folgende Bau- und Nutzholz in dem dazu anberaumten Termine, den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

- 1) aus den Revieren der Oberförsterei Gosel
 

|                  |   |          |
|------------------|---|----------|
| 28 Balkenstämme, | } | Kiefern, |
| 50 Kiegel,       |   |          |
| 26 Platten,      |   |          |
| 6 Sparren,       | } | Fichten, |
| 95 Balkenstämme, |   |          |
| 82 Kiegel,       |   |          |
| 24 Platten,      |   |          |
| 71 Sparren,      |   |          |
- 2) aus den Revieren der Oberförsterei Proskau,
 

|                          |   |          |
|--------------------------|---|----------|
| 49 übergriffige Stämme,  | } | Kiefern. |
| 128 Balken,              |   |          |
| 225 Kiegel,              |   |          |
| 160 Platten,             |   |          |
| 55 Sparren,              |   |          |
| 8 Bohlen,                |   |          |
| 54 Klöbger,              |   |          |
| 3 fichtene Balkenstämme. |   |          |
- 3) aus den Revieren der Oberförsterei Gradschütz:
 

|             |   |          |
|-------------|---|----------|
| 29 Balken,  | } | Kiefern. |
| 124 Kiegel, |   |          |
| 80 Platten, |   |          |
| 73 Sparren, |   |          |
- 4) aus den Revieren der Oberförsterei Dembio:
 

|                  |   |          |
|------------------|---|----------|
| 16 Brettklöbger, | } | Kiefern. |
| 160 Balken,      |   |          |
| 377 Kiegel,      |   |          |
| 141 Sparren,     | } | Fichten. |
| 20 Balken,       |   |          |
| 40 Kiegel,       |   |          |
| 40 Sparren,      |   |          |
- 5) aus den Revieren der Oberförsterei Kupp:
 

|                          |   |          |
|--------------------------|---|----------|
| 40 übergriffige Stämme,  | } | Kiefern. |
| 31 übergriffige Klöbger, |   |          |
| 285 Balken,              |   |          |
| 694 Kiegel,              |   |          |
| 475 Platten,             |   |          |
| 463 Sparren,             |   |          |

|             |   |          |
|-------------|---|----------|
| 1 Klotz,    | } | Fichten. |
| 10 Balken,  |   |          |
| 35 Riegel,  |   |          |
| 38 Platten, |   |          |
| 24 Sparren, |   |          |

6) aus den Revieren der Oberförsterei Döppelau:

|                         |   |          |
|-------------------------|---|----------|
| 83 übergriffige Balken, | } | Kiefern, |
| 301 eingriffige dito.   |   |          |
| 634 Riegel,             |   |          |
| 763 Platten,            |   |          |
| 650 Sparren.            | } | Fichten. |
| 57 übergriffige Balken= |   |          |
| 88 eingriffige dito     |   |          |
| 148 Riegel,             |   |          |
| 123 Platten,            |   |          |
| 96 Sparren,             | } | Tannen   |
| 23 übergriffige Balken, |   |          |
| 52 eingriffige dito.    |   |          |
| 87 Riegel,              |   |          |
| 97 Platten,             |   |          |
| 65 Sparren,             |   |          |

7) aus den Revieren der Oberförsterei Budkowitz:

|                         |   |          |
|-------------------------|---|----------|
| 43 übergriffige Stämme, | } | Kiefern. |
| 189 eingriffige dito.   |   |          |
| 242 Riegel,             |   |          |
| 236 Platten,            |   |          |
| 296 Sparren,            | } | Fichten. |
| 54 Klöße,               |   |          |
| 13 übergriffige Stämme, |   |          |
| 11 eingriffige dito,    |   |          |
| 6 Riegel,               |   |          |
| 8 Platten,              |   |          |

Kauflustige werden eingeladen, sich in dem oben angegebenen Termine in Döppeln auf dem Geschäftshause der Regierung, vor dem Commissario derselben, Regierungs- und Forst-Rath Ewald einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, auch sind solche vorher in der Regierungs-Forst-Registratur einzusehen.

Die betreffenden Forstbeamten werden die Hölzer im Walde auf Verlangen vorzeigen.

Döppeln, den 22. September 1831.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

(Zins = Getreide = Verkauf.) Daß von den Gemeinden des Rent-Amtes Nimpfisch pro 1831 zu liefernde Zins-Getreide von

691 Schfl. Weizen,  
753 Schfl. 6 M<sup>h</sup>. Roggen,  
91 Schfl. 1 M<sup>h</sup>. Gerste,  
803 Schfl. 11 M<sup>h</sup>. Hafer,

alles preussisches Maaß, soll den 12. October d. J. meißbietend versteigert werden.

Erwerbslustige laden wir ein, sich am gedachten Tage Vormittag 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local einzufinden, und können die Bedingungen in unserer Domainen-Registratur und bei dem Rent-Amte Nimpfisch eingesehen werden. Breslau, den 20. September 1831.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

---

(Wassermühlen = Verkauf.) Ich beabsichtige meine in Kunzendorf bei Neurode in der Grafschaft Glatz liegende, aus einem Mehls- und einem Spitzgange zum Einstreichen bestehende ober-schlechtige Wassermehlmühle (genannt die Grenzmühle), zu welcher 35 Sack ur-bayer Grund und Boden gehört, aus freier Hand zu verkaufen. Diese Mühle habe ich vor einigen Jahren auf grünem Rasen neu erbaut, und besteht aus einem Wohngebäude, einem Pferde- und Kuhstalle, einer Scheuer, einem Ausgebüdingehause und 2 Kellern. Kauflustige haben sich bei mir zu melden.

Franz Kl.ffe, Müller-Meister.

---

(Makulatur = Verkauf.) Den 29. October Vormittags 10 Uhr werden von dem unterzeichneten Inquisitoriate an 12 Centner cassirte Acten, die jedoch nur zum Ein-stampfen in Papiermühlen geeignet sind, öffentlich versteigert werden.

Sauer, den 26. September 1831.

Das Königl. Landis-Inquisitoriat.

---

(Auction.) In Termino den 26. October d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in dem hiesigen Rathhause 2 Centner 10  $\frac{1}{2}$  Pfund alte cassirte Acten an den Meißbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit unter dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß von diesen Acten  $\frac{1}{2}$  Centner zum Einstampfen in den Papier-mühlen bestimmt sind. Raudten, den 30. September 1831.

Königl. Preuß. comb. Stadt-Gericht von Raudten und Köben.

---

(Verpachtung.) Bei dem Dominio Goldschmieden ist die Milch- oder auch Vieh-pacht sofort, oder zu Weihnachten zu vergeben.

Goldschmiede, den 4. October 1831.

Gebauer, Guts-Pächter.

---

Rugholz = Ankauf.) In Folge höhern Befehls sollen am 19. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Bureau nachstehende Rughölzer, als:

- a) eichene      6 mittlere Achsen  
                   286 Stück 3'ge Bohlen a 12' lang,  
                   144    = 3½"ge        =        =  
                   140    = 4"ge         =        =  
                   140 große Naben,  
                   518 kleine Naben,  
                   144 Doppelschwingen,  
                   8057 kleine Speichen,  
                   7795 mittlere dito,  
                   112 Unterbäume.
- b) rüsterne: 286 Stück 3zöllige Bohlen a 12' lang,  
                   144    = 3½ zöllige dito        dito,  
                   140    = 4zöllige    dito        dito,
- c) rothbuchene: 28 kleine Achsen,  
                   471 Achsfutter,  
                   806 Arme,  
                   117 große Brackhölzer,  
                   397 kleine dito  
                   2994 kleine Felgen,  
                   3868 mittlere dito,  
                   88 Drischeite,  
                   386 Schemmel,  
                   34 Speerhölzer.
- d) Kieferne:      4 Stück 2'ge Bohlen a 18' lang,  
                   10    = 3'ge        dito        dito  
                   82    = 1'ge Bretter a 24' lang,  
                   653    = 1¼"ge dito        dito  
                   137    = 1½"ge dito        dito.
- e) birken;      386 Deichselstangen,  
                   63 Langbäume,  
                   83 Leiterstangen,  
                   36 Richtbäume.
- f) elzene:      1717 Fuß 8'ges Rundholz,

an den Mindestfordernden öffentlich verdingen werden.

Lieferungsfähige Unternehmer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen: daß sie sich vollständig als kautionsfähig ausweisen müssen. Die nähern Bedingungen sind täglich während der Amtsstunden in unserm Bureau einzusehen. Meisse, den 1. October 1831.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

U n z e i g e n.

(Wochenmarkt = Anzeige.) Es ist hiesiger Stadt die Abhaltung eines Wochenmarktes an jedem Sonnabend von der hohen Behörde bewilliget worden, und soll damit den 8. October d. J. der Anfang gemacht werden. Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß des sich dabei interessirenden Publikums. Stroppen, den 27. Septbr. 1831. Der Magistrat.

(Jahrmart = Anzeige.) Dem Jahrmarttreibenden Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die hiesigen Jahrmärkte für das Jahr 1832 höhern Orts folgendermaßen gestellt worden:

- 1) der Maria Pichtmesmarkt den 12. Februar;
- 2) der Stanislaus Markt schon den 6. Mai;
- 3) der Bartholomäi Markt den 26. August;
- 4) der Allerheiligen Markt den 4. November.

Striegau, den 9. October 1831.

Der Magistrat.

(Benachrichtigung.) Sonnabend, den 8. October erschien in dem Verlage des Unterzeichneten die erste Nummer der

Schlesischen Cholera = Zeitung,

herausgegeben von dem ärztlichen Comité Schlesiens.

Enthaltend: Ueber das Wesen der asiatischen Cholera, vom Geheimen Medicinal-Rath, Professor Dr. Joh. Wendt. — Ueber die Cholera in Cosel. Mitgetheilt von dem General-Arzt Dr. Lampe. — Ueber den Eintritt der Cholera in Schlesien, vom Professor Dr. A. W. Henschel. — Anzeigen 2c. 2c. — Nachweisung der seit dem 29. September in unserer Stadt an der Cholera Erkrankten. — Jeden Mittwoch und Sonnabend erscheint diese Zeitung gewöhnlich einen Bogen stark. Die Vorausbezahlung beträgt für 12 Nummern 10 Sgr., einzelne Nummern werden nicht abgegeben. Den Ertrag, nach Abzug der Unkosten, habe ich zur Unterstützung der Nothleidenden bestimmt. Pränumeration hierauf wird angenommen in der Expedition der Schlesischen privil. Zeitung. Die Wohlthätlichen Post-Aemter nehmen ebenfalls Bestellung hierauf an. Breslau, den 8. October 1831.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Die Insertions = Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.